



Auf dem DGHO-Kongress in Hamburg (von links): Prof. Dr. Andreas Hochhaus (Vorsitzender der DGHO), Lydia Karolius, Keshia Aerchlimann, Sven Liesenfelder, Laura Werner, Dr. Sigrid Uxa (aktuelle Forschungsstipendiatin), Anna-Sophia Hellmuth, Rihem Tadjine, Maria Wessels (ehem. Promotionsstipendiatin), Jana Nieruch, Giovanni Andreas Greiner, Dr. Maximilian Maurice Kiefer, Samuel Weinschenk, Julius Wolf Reckmann, Denise Kaske (DJCLS) und Prof. Dr. Andreas Neubauer (Mitglied des Stiftungsvorstands der José Carreras Leukämie-Stiftung)

Kampf gegen Leukämie: Wissenschaftlicher Nachwuchs forscht an neuen Therapien

München/Hamburg, 24. Oktober 2023. Nur über Forschung wird es gelingen, Leukämien sowie andere schwere Blut- und Knochenmarkserkrankungen zu heilen. Aus diesem Grund fördert die José Carreras Leukämie-Stiftung seit fast drei Jahrzehnten die medizinische Forschung und wurde deshalb von der Deutschen Universitätsstiftung und dem Stifterverband als Wissenschaftsstiftung des Jahres 2019 ausgezeichnet. Ein langjähriger Partner der José Carreras Leukämie-Stiftung ist die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO). Auf dem DGHO-Jahreskongress, der vor wenigen Tagen in Hamburg stattgefunden hat, wurden neun Promotionsstipendien an Doktoranden und Doktorandinnen sowie zwei Forschungsstipendien vergeben. Außerdem stellten zwei Forscherinnen ihre Arbeiten vor.



Prof. Dr. Andreas Neubauer, Mitglied des Stiftungsvorstandes der José Carreras Leukämie-Stiftung, Direktor der Klinik für Innere Medizin und Hämatologie, Onkologie, Immunologie sowie Leiter des Carreras Leukämie Zentrums am Universitätsklinikum: „Die große Vision von José Carreras lautet: ‚Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.‘ Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Unterstützung der Forschung das wesentliche Element. Nur durch Erkenntnis kommt man zu Fortschritt, und dies gilt insbesondere für die Behandlungen von Leukämien. Die Explosion des Wissens, die wir in den vergangenen Jahren gesehen haben, ist fast ausschließlich über Forschung erreicht worden. Und fast immer sind an diesen Forschungsprojekten Doktorandinnen und Doktoranden beteiligt, zumal sie eine besondere Motivation haben. Diese Kombination aus Forschung und dem Ziel, einen akademischen Grad zu erreichen, macht dieses Doktoranden-Projekt so interessant und so erfolgreich.“

Über das **José Carreras-DGHO-Stipendienprogramm** werden pro Jahr bis zu zehn Doktorandinnen und Doktoranden gefördert. Dabei erhalten die Stipendiaten über zwölf Monate monatlich 1.000 Euro. Zusätzlich kann die Teilnahme an fachbezogenen Kongressen mit bis zu 400 Euro unterstützt werden. Gestiftet wird das Fördergeld für die Stipendien von der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung. Für das José Carreras-DGHO-Promotionsstipendium sind Bewerbungen jeweils bis zum 15. Januar und zum 30. Juni eines jeden Jahres möglich.

Auf dem DGHO-Jahreskongress wurden außerdem zwei **José Carreras Forschungsstipendien** vergeben. Die Stipendien sind für Mediziner und Naturwissenschaftler bestimmt, die bereits Erfahrung in der hämatologischen, zellbiologischen, immunologischen oder psychoonkologischen Forschungsarbeit besitzen, an einer wissenschaftlichen Institution in Deutschland arbeiten und nicht älter als 35 Jahre sind. Für das Stipendium ist ein Förderbetrag von 41.400 EUR p.a. vorgesehen. Die Förderdauer beträgt bis zu drei Jahre.

Promotionsstipendiaten 1. Halbjahr 2023:

Lydia Karolius, Universitätsklinikum Heidelberg, Innere Medizin V – Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie: „Charakterisierung der rRNA-Methytransferase FBL als therapeutische Zielstruktur in der akuten myeloischen Leukämie.“

Jana Nieruch, Universitätsklinikum Frankfurt: Goethe-Universität, Medizinische Klinik 2 – Hämatologie/Onkologie: „Charakterisierung der aminosäureabhängigen GATOR2/ESCRT-I-Interaktion in der akuten myeloischen Leukämie.“

Laura Werner, Universitätsklinikum Heidelberg, Innere Medizin V – Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie: „Aufdeckung neuer therapeutischer Ansatzpunkte zum Überkommen von Therapieresistenz in FLT3-mutierter AML.“



Promotionsstipendiaten 2. Halbjahr 2023:

Keshia Aerchlimann, Universität Leipzig, Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie: „Etablierung eines Organ-on-Chip Knochenmarkmodells für Tumorzellen der akuten myeloische Leukämie (AML) und Testung des Anti Tumor Potentials von durch CAR-T Zellen produzierten extrazellulären Vesikeln (EVs)“

Giovanni Greiner, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) Heidelberg und III. Medizinische Klinik der Universitätsmedizin Mannheim (UMM): „Liquid biopsy“ und Immuntherapie bei B-Zell-Lymphomen: diagnostische Implikationen und Möglichkeiten.“

Sven Liesenfelder, RWTH Aachen/Helmholtz-Institut für Biomedizinische Technik: „Targeted manipulation of AML-associated DNA-methylation patterns using CRISPR-mediated epigenome editing.“

Julius Reckmann, Universitätsmedizin Mainz, III. Medizinische Klinik (Hämatologie, Medizinische Onkologie): „Untersuchungen zur Feinspezifität von natürlich vorkommenden HLA-unabhängigen T-Zellrezeptoren gegen den Urokinase-Typ Plasminogen Aktivator Rezeptor (uPAR).“

Rihem Tadjine, Universitätsklinikum Halle, Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin IV (Onkologie): „Untersuchungen zur Funktion der PIM-Kinasen im T-Zell Lymphom.“

Samuel Weinschenk, Universitätsklinikum Freiburg, Klinik für Innere Medizin I (Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation): „Entwicklung einer Multiplex-Assay-Plattform zur Detektion von ZNS-Lymphomen als minimal invasive Tumordiagnostik und -überwachung mittels zirkulierender Tumor-DNA aus Liquor.“

José Carreras Forschungsstipendien 2023

Anna-Sophia Hellmuth, Universitätsklinikum Tübingen: „Modellierung der Leukämieprogression bei kongenitaler Neutropenie unter Verwendung von menschlichen Zellen und Zebrafischen“.

Dr. Maximilian Maurice Kiefer, Universitätskliniken des Saarlandes: „Weiterentwicklung der BAR-Antikörper (B-Zell Rezeptor Antigene für rückwärtsgerichtetes Targeting) in-vitro und in-vivo“.

Über die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung

Die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung fördert wissenschaftliche Forschungs-, Infrastruktur und Sozialprojekte. 1987 erkrankte der Stifter José Carreras an Leukämie. Aus Dankbarkeit über die



eigene Heilung gründete er 1995 die gemeinnützige Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. und anschließend die dazugehörige Stiftung. Seither wurden bereits über 235 Millionen Euro gesammelt und knapp 1.500 Projekte finanziert, die den Bau von Forschungs- und Behandlungseinrichtungen, die Erforschung und Heilung von Leukämie und anderer hämatologisch-erkrankungen, die Förderung von jungen Talenten im Rahmen von Stipendienprogrammen sowie die Unterstützung der Arbeit von Selbsthilfegruppen und Elterninitiativen zum Ziel haben. 2019 wurde die José Carreras Leukämie-Stiftung von der Deutschen Universitätsstiftung und dem Stifterverband als Wissenschaftsstiftung des Jahres ausgezeichnet. Die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. ist Träger des DZI Spenden-Siegels, dem Gütesiegel im deutschen Spendenwesen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.carreras-stiftung.de

Folgen Sie uns auf **Facebook**: [jose carreras leukaemie-stiftung](https://www.facebook.com/jose.carreras.leukaemie-stiftung)

Kontakt und weitere Informationen:

Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Elisabethstraße 23 | 80796 München
Tel: 089 / 27 29 04 - 40
E-Mail: presse@carreras-stiftung.de

Hier können Sie spenden:

Online-Spenden: <https://spenden.carreras-stiftung.de>

Spenden-Telefonhotline: (+49) 01802 400 100

(Kosten aus dem deutschen Netz: 0,06 €; aus dem Ausland können die Kosten abweichen)

Spendenkonto:

Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.
Commerzbank AG München
IBAN: DE96 7008 0000 0319 9666 01
BIC: DRESDEFF700

Über die DGHO

Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. besteht seit über 80 Jahren und hat heute mehr als 3.600 Mitglieder, die in der Erforschung und Behandlung hämatologischer und onkologischer Erkrankungen tätig sind. Mit ihrem Engagement in der Aus-, Fort- und Weiterbildung, mit der Erstellung der Onkopedia-Leitlinien, mit der Wissensdatenbank, mit der Durchführung von Fachtagungen und Fortbildungsseminaren sowie mit ihrem gesundheitspolitischen Engagement fördert die Fachgesellschaft die hochwertige Versorgung von Patientinnen und



Patienten im Fachgebiet. In mehr als 30 Themen-zentrierten Arbeitskreisen engagieren sich die Mitglieder für die Weiterentwicklung der Hämatologie und der Medizinischen Onkologie.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.dgho.de

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/dgho_ev?lang=de

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V.

DGHO Hauptstadtbüro

V. i. S. d. P. Michael Oldenburg

Fon: 0049 (0)30 / 27 87 60 89 – 0

Fax: 0049 (0)30 / 27 87 60 89 – 18

E-Mail: oldenburg@dgho.de

Internet: www.dgho.de